

AUFGEKOCHT

exklusiv im **brenn@punkt**

Prominente
verraten ihre
Lieblingsgerichte
und ihre
besten Rezepte.



Markus Völlenklee
Regisseur und Schauspieler

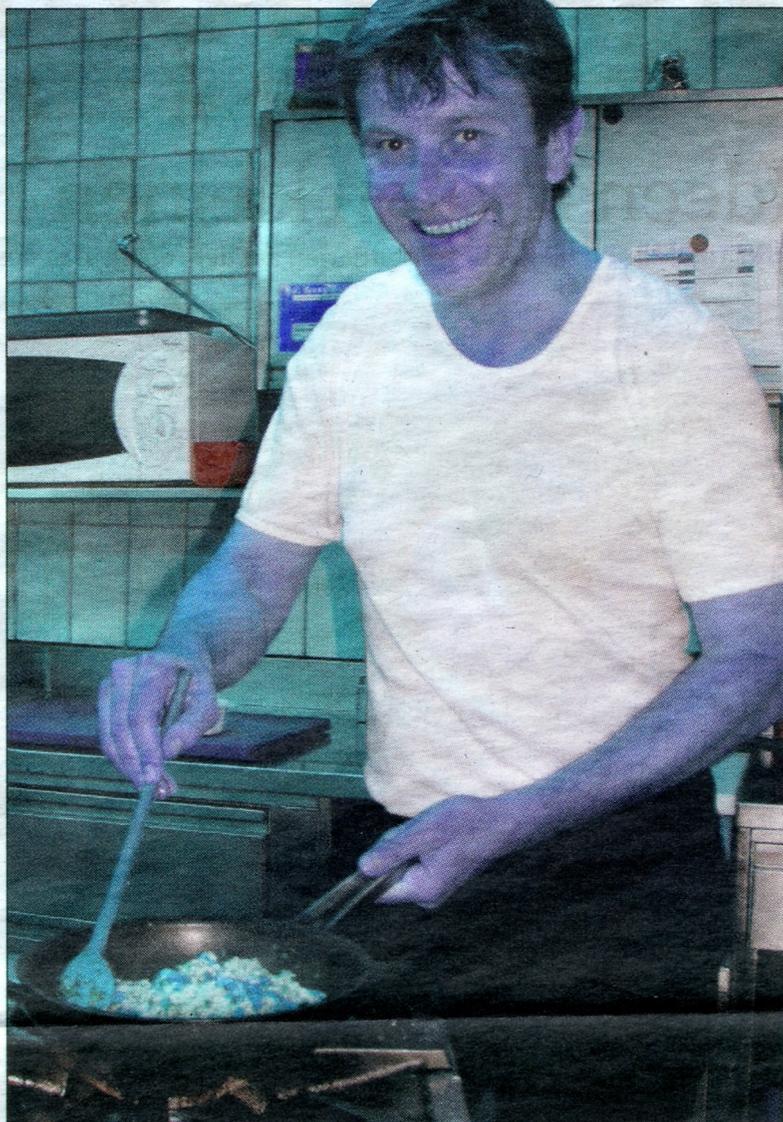
Der Schauspieler und Regisseur Markus Völlenklee verbrachte den Theatersommer in Telfs. Er lebt und arbeitet hier sozusagen unter der Munde, also kocht er in der „Munde“, unter der Regie vom dortigen Küchenchef.

VON SILVIA ALBRICH

„Er ist ein hervorragender Suppenkoch“, lobt Lebensgefährtin Gudrun Tielsch seine Kochkünste. Da beide den Sommer in Telfs verbrachten, blieb der heimische Herd in Buch bei Jenbach kalt. Dort lebt Völlenklee, der mehr als 24 Jahre hindurch „Auslandstiroler mit heimischen Gastspielen“ war, jetzt seit sechs Jahren; seit drei Jahren zusammen mit Gudrun und Julian (9). Der erfolgreiche The-

Ein Liebhaber des Theaters

MARKUS VÖLLENKLEE wohnt in Buch, ist aber auf den Bühnen Österreichs und Deutschlands zu Hause



REGISSEUR MARKUS VÖLLENKLEE kochte unter der Regie von Küchenchef Iskrac Schwammerl-Risotto.

Foto: Albrich

atermann ist eine der Säulen der Tiroler Volksschauspiele, heuer inszenierte er Schönherrns „Judas von Tirol“ und spielte auch selber mit, Gudrun stellte das erste VSS-Kinderprojekt auf die Bühne. Also kochte er für den Brennpunkt dort, wo er auch gerne isst: In der frisch renovierten „Munde“, assistiert von Küchenchef Roland Iskrac, entsteht ein köstlicher Schwammerl-Risotto.

ALLES VERLIEF NAHTLOS

Während Völlenklee gekonnt hantiert, winkt er bei Fragen zu seiner Karriere, den Kinorollen, großen Theater- und Regieerfolgen samt Auszeichnungen ab. Bei ihm sei alles „nahtlos glatt“ verlaufen. Er war schon theaterbegeistert, als er als Schüler am Adolf-Pichler-Platz-Gymnasium spielte. Also machte er nach der Matura am

Reinhardt-Seminar in Wien seine Ausbildung, spielte daneben schon am Volkstheater Wien, ehe er dann für fünf Jahre nach Düsseldorf ans Schauspielhaus ging. Er spielte hauptsächlich auf großen deutschsprachigen Bühnen (Berlin, Ham-

burg, Köln, Düsseldorf, Wien) in vielen Kinorollen und trat sechs Jahre bei den Salzburger Festspielen auf, entnehmen wir seiner Homepage (www.voellenklee.com).

„MACBETH“ WAR DIE WICHTIGSTE ROLLE

Seine erste Regiearbeit war 1990 am Innsbrucker Kellertheater, seither inszenierte er in Bremen, München, Telfs und am Innsbrucker Landestheater. Bei seiner ersten Regie, 1987 in Berlin am Schillertheater, spielte Völlenklee den „Macbeth“, seine „wichtigste Rolle“, meint er im Rückblick: „Trotz unsäglicher Verrisse – Kritiken wie ‚Alles falsch gemacht‘ – war es einer der Non-Stop-Erfolge“, erinnert er sich lachend. „Es war ein Renner, wir gingen damit sechs Jahre in ganz Europa auf Tournee, haben es 200 mal gespielt.“ Auf Tournee war er – „40.000 Kilometer“ – auch heuer im Frühjahr mit einer erfolgreichen Rolle, die er bei den Bad Hersfelder Festspielen spielte: In Peter Shaffers „Amadeus“ verwandelte sich der attraktive Markus Völlenklee in den alten Furcht einflößenden Salieri. Für diese hinreißende Darstellung erhielt er den renommierten „Großen Hersfeld Preis“. Erfreulich findet Völlenklee dabei auch, dass „es noch Leute gibt, die Schauspieler suchen und nicht Typen“. Völlenklee, der auch an der Falkenbergsschule in München unterrichtet, inszenierte heuer in Essen Sagans „Lieben sie Brahms“ und wirkte gleichzeitig im Kinofilm „Verfolgt“ von Angelina Maccarone mit. Der Film mit dem „Prädikat wertvoll“ lief in Cannes und in Locarno. Trotz vieler TV- und Kinorollen ist er „in erster Linie ein Theatermensch“, betont er immer wieder, „weil Theater infektiös ist“.

ROLAND UND MARKUS' SCHWAMMERLRISOTTO

Rund 10 dkg Pfifferlinge und Steinpilze putzen und klein schneiden, mit Zwiebel kurz anrösten, 1 Kaffeetasse Rundkornreis kurz glasig rösten, mit Weißwein oder Suppe ablöschen, mit 1 ½ Tassen Wasser oder Geflügelsuppe aufgießen, auf kleiner Flamme dünsten lassen bis das Wasser verdunstet ist. Mit Salz, Pfeffer, frischem Basilikum und frischer Petersilie würzen, zuletzt ein paar Butterflocken dazugeben und mit frisch geriebenem Parmesan anrichten.

